Hausmitteilung

Dresden.

☐ vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB) 6 65.3

SPD-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Stefan Engel

Datum: 14. NOV. 2025

Mangelnder Regenschutz bei neuen Fahrgastunterständen
AF0885/25

Sehr geehrter Herr Engel,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Im April 2021 beschloss der Stadtrat -- wie auch öffentlich berichtet wurde -- mit einer Mehrheit aus CDU, Grünen, FDP und AfD den Prozess zur Neuausschreibung der Außenwerberechte. Diese hatte auch den Komplettersetz der bis dahin bestehenden Fahrgastunterstände durch neue Modelle von Wall zur Folge. Die neuen Fahrgastunterstände, die vom Architekten Norman Foster gestaltet wurden, sind nun einige Zeit im Praxiseinsatz und an mich wurde von verschiedenen Seiten Kritik an der konkreten Gestaltung herangetragen.

Konkret wird u.a. kritisiert, dass bei vielen Fahrgastunterständen keinerlei Seitenverglasung / Seitenwände mehr verwendet werden und daher kein echter Regenschutz mehr vorhanden ist. Beispielhaft lässt sich dies an der stadtauswärtigen Haltestelle der 4 und 9 an der Anton / Leipziger Str. nachvollziehen: Während auf der Mittelinsel früher immerhin ein gewisser seitlicher Regenschutz durch eine schräg gestellte Werbefläche und eine Verglasung in halber Tiefe gegeben war, beschränkt sich der Fahrgastunterstand nun auf das Dach und die verglaste Rückwand. In diesem Zusammenhang fiel schon die Begrifflichkeit "überdachte Fahrplanauskünfte". Auch bei den Fahrgastunterständen mit Seitenverglasung bzw. Seitenwerbeflächen wird kritisiert, dass durch den größeren Abstand zwischen Seitenverglasung bzw. Seitenwerbeflächen zum Dach nun mehr Regen in den Fahrgastunterstand hineingelangt. Zudem wird insbesondere von älteren Menschen oder Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen die schmale Gestaltung der Sitzbänke kritisiert.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer konkret hat über die Gestaltung der neuen Fahrgastunterstände entschieden?“

Im Rahmen der Vergabe der Dienstleistungskonzession zu den Außenwerberechten wurden über eine Bewertungsmatrix verschiedene Kriterien zu den Fahrgastunterständen bewertet, darunter

...

auch das Design. Die Wertung erfolgte in einer Jury bestehend aus Vertretern der vertragsführenden Stelle im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, des Straßen- und Tiefbauamtes, des Amtes für Stadtplanung und Mobilität, des Umweltamtes, des Amtes für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der juristischen Beratung.

2. **„Ist es – wie in der öffentlichen Niederschrift des Ausschusses für Wirtschaftsförderung vom 6. April 2022 zu lesen ist – zutreffend, dass die Beurteilung des Designs und der Nutzbarkeit der neuen Fahrgastunterstände im Rahmen des Auswahlverfahrens nur einer rein verwaltungsintern besetzten Jury oblag?“**

Nein. Es waren auch die Dresdner Verkehrsbetriebe AG in der Jury zur Bewertung der Angebote vertreten.

3. **„Welchen Stellenwert hatten Aspekte der alltäglichen Nutzbarkeit und des Regenschutzes beim Auswahlprozess für die neuen Fahrgastunterstände?“**

Die Gesichtspunkte der Gestaltung gingen in die Gesamtbewertung der Angebote in Höhe von 20 Prozent ein.

4. **„Nach welchen Kriterien wurden die unterschiedlichen Bauformen – mit seitlicher Verglasung / Werbefläche oder ohne – an den Haltestellen platziert?“**

In welcher Form die Fahrgastunterstände an den einzelnen Haltestellen verbaut werden können, unterliegt überwiegend straßenrechtlichen Vorgaben. Die sogenannte Durchgangsbreite vor einem Fahrgastunterstand muss aus Aspekten der Sicherheit für den Fahrgastwechsel zwingend eingehalten werden. Daraus ergeben sich die verschiedenen Situationen in der Ausstattung. Einen Fahrgastunterstand ohne Seitenscheiben wird es nur in vereinzelten Fällen geben.

5. **„Warum war bei den Fahrgastunterständen an schmalen Haltestellen früher immerhin ein gewisser seitlicher Regenschutz – durch schräg gestellte Werbeflächen und seitliche Verglasung in halber Tiefe – gegeben und warum ist dies nun nicht mehr möglich?“**

Das ist nach wie vor möglich. Die Problematik der teilweise fehlenden Seitenscheiben an den neu errichteten oder ausgetauschten Fahrgastunterständen ist auf Lieferprobleme zurückzuführen. Hierzu steht die Stadtverwaltung in dauerhaftem Austausch mit dem verantwortlichen Konzessionär (WALL GmbH), der den Umbau der Fahrgastunterstände vertragsgemäß durchführt. Ursache für die fehlenden Seitenscheiben sind Lieferverzögerungen bei den Zulieferern von Stahl und Glas, so dass die Scheiben nicht wie vorgesehen montiert wurden. Eine erste Nachlieferung ist jedoch erfolgt, so dass der Rückstand bei den Arbeiten sukzessiv aufgeholt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Hilbert